

# TERLINDEN Johann Gerhard

(1860 - 1922)

Sonsbeck (DE)

## Addendum

### The collapse of the Gerhard TERLINDEN company

On 1 July 1897 TERLINDEN converted his company into an *Aktiengesellschaft* and started expanding operations by setting up new manufacturing sites for chairs. Four years later, however, the venture collapsed. It later became clear that TERLINDEN had falsified the accounts over years.

On 12 July 1901 TERLINDEN obtained a passport and on 14 July 1901 left Germany for the USA: The *Steckbrief* ("WANTED"-poster) published in August 1901 stated the following: <sup>1</sup>

**Steckbrief.**



Gegen den unten beschriebenen Fabrikdirector **Gerhard Terlinden** aus **Oberhausen**, geboren am 28. April 1860 in **Sonsbeck** bei Moers, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungschaft wegen Betrugs, schwerer Urkundenfälschung und betrüglichen Bankerutts verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgeängnis abzuliefern und mir zu den Akten 5 Z. 993 01/11 Mittheilung zu machen.

Duisburg, den 30. Juli 1901.

**Königliches Landgericht.**  
**Der Untersuchungsrichter.**

**Beschreibung:** Alter: 41 Jahre; Statur: unterseht; Größe: etwa 1,65 m; Haare: dunkel-blond; Stirn: gewöhnlich; Augenbrauen: blond; Nase: gewöhnlich; Augen: grau; Mund: gewöhnlich; Gesichtsfarbe: gesund; Färbung: defekt; Gesicht: rund; Sprache: deutsch, auch etwas französisch und etwas holländisch; Bart: blonder starker Schnurrbart und sogenannte Fliege am Kinn; Kinn: oval; Gang: schwerfällig.

**Besondere Kennzeichen:** Er spricht außergewöhnlich heiser, ist kurzschichtig und trägt Brille oder Kneifer. Er hat je eine Narbe an der linken Seite des Halses und zwischen dem Daumen und dem Zeigefinger der rechten Hand. Er ist im Besitze eines am 12. Juli 1901 von der Polizeiverwaltung in Oberhausen ausgestellten Reisepasses nach Frankreich, England, Belgien, Holland, Portugal, Nordamerika, Australien und der Levante.

Mehrere geschädigte Bankhäuser haben auf die Ergreifung Terlinden's eine Belohnung von

**Fünfstausend Mark**

ausgesetzt.

*Er ist im Besitze eines am 12. Juli 1901 von der Polizeiverwaltung in Oberhausen ausgestellten Reisepasses nach Frankreich, England, Belgien, Holland, Portugal, Nordamerika, Australien und der Levante.*

TERLINDE settled in Milwaukee (Wisconsin) and took on the name of Theodor GRAEFE. On 8 August he opened a bank account with a first bank under his new name and deposited 20,000 Deutschmark and on 14 August he effected another deposit of 1,700 US dollars. The banker became suspicious and reported TERLINDE (alias GRAEFE) to the authorities. He was arrested on 16 August 1901 and extradited to Germany in March 1902.

It later turned out that he had also deposited cash in another bank, but under the name of Theodor GRAFE. <sup>2</sup>

<sup>1</sup> *Beiblatt der Fliegenden Blätter*, 23 August 1901 (Nr 2926, page 178)

<sup>2</sup> The name of GRAFE is very close to the name of his wife GRAVE; is this a coincidence or did she accompany him to the USA?

The events as perceived on the German side can best be retraced by the regular updates on TERLINDE's escapade published in the *Heidelberger Zeitung*:<sup>1</sup>

## 1901

### 24. Juli

*Als sehr böse stellt sich der Zusammenbruch der Aktiengesellschaft Gerhard Terlinden heraus. Diese Gesellschaft, deren Vorstand seit etwa, acht Tagen vermißt wird, wurde gegründet im Jahre 1898 mit dem Sitz in Oberhausen. Der Zweck der Gesellschaft ist die Fabrikation von Stühlen, Herden und Metallwaren, sowie verwandter Artikel. Erworben wurde das unter der Firma Gerhard Terlinden zu Oberhausen betriebene Fabrikgeschäft nebst allen Fabriketablissemments u.s.w. Die Einbringung des Unternehmens erfolgte mit Wirkung vom 1. Juli 1897. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt 3.5 Millionen Mk. und die Obligationenschuld 2 Millionen Mk. in 5 proz. Schuldverschreibungen. Die Aktien befanden sich vorwiegend in Händen des Vorbesitzers. Für Jahr 1897-98 und zwar für die Zeit von 18 Monaten wurden 18 Prozent und für 1899 (12 Monate) 16 Prozent Dividende bezahlt. Außer in Oberhausen sind auch an vielen andern Plätzen Niederlassungen der Gesellschaft. G. Terlinden hat offenbar große Betrügereien verübt. Die Passiva werden auf 8 bis 12 Millionen Mark angegeben. Viele Berliner Banken sind beteiligt, besonders die Darmstädter Bank und das Bankhaus R. Warschauer u. Co. Genannt wurden auch als beteiligt die Diskonto-Gesellschaft und die Deutsche Bank, sowie mehrere Provinzbanken. Die Darmstädter Bank und R. Warschauer u. Co. haben im vorigen Jahre auch die Obligationen ausgegeben. Es wird befürchtet, daß die Angelegenheit schwerwiegende Wirkungen im Rheinende nach sich zieht. - Wie weiter verlautet, nahm Terlinden für sich und für die Aktiengesellschaft umfangreiche Bankkredite in Anspruch, die er sich durch Vorlegung gefälschter Bücher und Bilanzen zu verschaffen wußte. Auch scheint eine unrechtmäßige Ausgabe von Aktien stattgefunden zu haben. Der anscheinend Mitschuldige, Prokurist Hospatt, wurde verhaftet. Die Verhältnisse der Gesellschaft sind noch nicht klar zu übersehen, doch erscheint die Konkurseröffnung unvermeidlich.*

### 25. Juli

*Ueber den Zusammenbruch der Aktiengesellschaft Gerhard Terlinden erfährt die „Köln. Ztg.“ noch, daß der seit 10 Tagen flüchtig gewordene Leiter Gerhard Terlinden sowohl die mit ihm arbeitenden Banken als auch seinen eigenen Aufsichtsrat seit Jahren in der unerhörtesten Weise beschwindelt hat. Alle bisher für die Aktiengesellschaft ausgestellten Bilanzen sind gefälscht. Die Verbindlichkeiten betragen nach einer vorläufigen Feststellung 12 Millionen Mark, denen an Vermögenswerten etwa 6 Millionen gegenüberstehen. Terlinden scheint es seit Jahren darauf angelegt zu haben, durch betrügerische Handlungsweise Millionen bei Seite zu schaffen, um dann zu verschwinden. Der verhaftete Prokurist Kospatt hat die Fälschungen in den Büchern und Bilanzen ohne Weiteres eingestanden und angegeben, daß er von Terlinden hierzu veranlaßt worden sei. Der Zusammenbruch der Gesellschaft dürfte noch weitere Zahlungseinstellungen nach sich ziehen.*

### 16. August

*Verhaftung in Milwaukee*

*Die "Frankf. Ztg." meldet aus Milwaukee vom 17. Gerhard Terlinden wurde hier verhaftet. Er gesteht die Emission von ½ Mill. Mk. gefälschter Aktien zu.*

## 1902

### 26. März

*Bremerhaven - Mit dem Lloydampfer "Dresden" traf Terlinden, von amerikanischen Polizisten geleitet, hier ein und wurde nach Duisburg weitergeführt.*

### 27. März

*Berlin - Über den nach Deutschland zurückgekehrten verhafteten Terlinden erfährt der Konfektionär daß Terlinden auf der Fahrt von Chicago nach New York versucht hat, sich das Leben zu nehmen. Er wollte sich mit einem Messer, das er in der Tasche verborgen hatte, die Kehle durchschneiden, doch konnte sein Vorhaben noch rechtzeitig verhindert werden. Seine Auslieferung ist hauptsächlich erfolgt auf Grund der*

<sup>1</sup> see also the corresponding legal proceedings in the USA: Reports of Cases Argued and Decided in the Supreme Court 1902, pages 534-545

vorgekommenen Stempelfälschungen. Daß bei den Banken in Chicago 125000 US Dollars mit Beschlag belegt worden sind, die Terlinden daselbst deponiert hatte, ist bereits mitgeteilt worden.

### 27. März

Duisburg - Terlinden traf hier kurz nach 6 Uhr in Begleitung eines Detektivs ein. Am Bahnhof wurde er von einem Kommissar und Kriminalbeamten in Empfang genommen. Eine ungeheure Menschenmenge war versammelt, die beim Anblick des Flüchtlings ein lautes "Hurrah" anstimmte. Terlinden sieht kränklich ans, seine Lippen umzuckte ein verächtliches Lächeln. Die Überführung ins Gefängnis erfolgte in einer Droschke.

## 1903

9. Juli. Duisburg (Prozess Terlinden). - Die heutige Verhandlung begann mit der Rechtsbelehrung der Geschworenen, welcher ungefähr zweieinhalb Stunden in Anspruch nahm. Hierauf zogen sich die Geschworenen zur Beratung zurück. Terlinden wurde nach dem vom Obmann, Professor Averdung, verlesenen Wahrspruch der Verbrechen nach den Paragraphen 146, 147, 149, 151 und 275 des Strafgesetzbuches unter Ausschluss mildernder Umstände, Kosbadt der Beihilfe zu diesen Verbrechen und der Beihilfe zum Betrug, begangen in mehreren selbständigen Handlungen, unter Zuwilligung mildernder Umstände schuldig befunden.

Der Wahrspruch bezüglich der Frau Terlinden und der Frau Kosbadt lautete auf nicht schuldig. Zum Zweck der Berichtigung des Fragebogens hinsichtlich der Frau Terlinden mussten sich der Gerichtshof und die Geschworenen nochmals zur Beratung zurückziehen. Das Urteil lautete gegen Terlinden auf 6 Jahre Zuchthaus und Ehrverlust auf die gleiche Dauer, gegen Kosbadt auf 6 Jahre Gefängnis unter Anrechnung von 1 Jahr 11 Monaten auf die Untersuchungshaft. Frau Terlinden und Frau Kosbadt wurden freigesprochen. Der Staatsanwalt hatte gegen Terlinden 10 Jahre Zuchthaus, 10 Jahre Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, gegen Kosbadt 8 Jahre Gefängnis beantragt.

TERLINDEN was thus presumably in prison until July 1909.